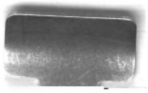
J.publ.g. 39
470
38

Digitized by Google

2° J. pubb. g. 470/38



Digitized by Google

<36621619370015

<36621619370015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Ad Reb. vom 11. Aug. 1779. N. 75.

Dictatum Ratisbonæ die 9. August.
1779.
per Moguntinum.
beiden höheren Reichs-Collegien.

Kaiserlich-
Allergnädigstes
COMMISSIONS-
DECRET,
an
die beiden höheren
Reichs-Collegien
zu Regensburg.

Die für das ganze Pfälzische Haus gebetene neue Verleihung der verschiedenen Kaiserlicher Majestät und dem Reiche durch den Todsfall des letzten Herrn Kurfürsten in Baiern erledigten Reichs-Lehen betreffend.

Regensburg, gedruckt bey Conrad Neubauer.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Digitized by Google

Von der Römisch-Kaiserlichen Majestät, JOSEPHI des Andern, Unsers allergnädigsten Kaisers und Herrn Herrn zur gegenwärtigen allgemeinen Reichs-Versammlung gevollmächtigter Höchstansehnliche Kaiserliche Principal-Commissarius, Herr Carl Anselm, des heiligen Römischen Reichs Fürst von Thurn und Taxis, Graf zu Valsassina, Freyherr zu Imbden, Herr der freyen Reichs-Herrschaft Eglingen, und Osterhofen, auch deren Herrschaften Demmingen, Mark-Tischingen, Trugenhofen, Balmershofen, Duttenstein, Wolfertheim, Roßum und Meuseghem ꝛc. ꝛc. der souverainen Provinz Hennegau Erb-Marschall, Ritter des goldenen Vließes, beyder Römisch-Kaiserlich- auch Kaiserlich-Königlich-Apostolischen Majestät Majestät wirklicher geheimer Rath, wie auch Erb-General- und Obrist-Postmeister im Heil. Röm. Reich, Burgund, und den Niederlanden ꝛc. ꝛc. lassen des Heil. Röm. Reichs Kurfürsten, Fürsten und Ständen allhier anwesenden vortreflichen Räthen, Bottschafteren und Gesandten hierdurch ohnverhalten:

Seiner Römisch-Kaiserlichen Majestät sey von der verwittibten Kaiserin, Königin zu Hungarn und Böheim Apostolischen Majestät, auch von des Königs in Preußen Majestät, mit denen vom 2ten dieses, und 21ten des vorigen Monats erhaltenen sub Lit. A. et B. angefügten Schreiben das geziemende Ansuchen geschehen, die durch den Todfall Weiland Herrn Kurfürsten Maximilian Joseph in Bayern Seiner Römisch-Kaiserlichen Majestät, und dem Reich erledigte, vermög sub Lit. C. anliegender, unterm 16ten Jenner vorigen Jahrs erlassener Kaiserlichen Patenten, Reichs-Gesetz- und Herkommensmäßig eingezogene

verschiedene Reichs-Lehen hinwiederum des Herrn Kurfürsten zu Pfalz Durchlaucht, sowohl für Dero Person, als auch dem ganzen Pfälzischen Hauße auf dem Fuß, wie solche gedachter verstorbener Kurfürst besessen, zu verleihen, auch solches bey dem Reich zur Reichs-Verfassungsmäßigen Einleitung zu befördern;

Allerhöchstgedacht Seine Römisch Kaiserliche Majestät wären sodann auch von Sr. Kurfürstlichen Durchlaucht zu Pfalz, und von des Herrn Pfalzgrafen Herzogs zu Zweybrücken Durchlaucht, mit denen sub Lit. D. et E. angebogenen Schreiben vom 19ten May, und 3ten Julii laufenden Jahrs um Verleihung sothaner Reichs Lehen mit denen jetzo auch eröfneten Mindelheimischen Reichs-Lehen, um Allerhöchste Einleitung bey den Kur- und Fürstlichen Collegiis, in so weit die Wahl-Kapitulationsmäßige Einwilligung hierzu erforderlich, geziemendst gebetten worden.

Es wolten dahero Seine Römisch-Kaiserliche Majestät ein so anderes denen beeden höheren Kurfürst- und Fürstlichen Reichs-Collegiis hiemit gnädigst vorlegen lassen, damit an Allerhöchst-Sie von selben, in so weit dazu deren Einwilligung nach Gesetzen und Herkommen erforderlich, ein allergehorsamstes Gutachten erstattet werde, wornach von Seiner Römisch-Kaiserlichen Majestät wegen sothaner gebettenen neuen Reichs-Lehen-Verleihung Allerhöchst Ihro desfalls zustehende Entschließung, und die weitere Reichs-Obrist-Lehenherrliche Verfügung eintretten würde.

Womit des Höchstansehnlichen Kaiserlichen Herrn Principal-Commissarii Hochfürstliche Gnaden denen bey der allgemeinen Reichs-Versammlung anwesenden des heiligen Römischen Reichs Kurfürsten, Fürsten, und Ständen vortreflichen Räthen, Bothschaftern, und Gesandten mit freundlich- und geneigtem Willen wohl zugethan verbleiben. Signatum Regensburg den 8ten August 1779.

(L S)

Carl, Fürst von Thurn und Taxis mppr.

Inscriptio.
Dem Hochlöblich-Kurmainzischen Reichs-Directorio anzuhändigen.

Digitized by Google

Beylagen
zum
Kaiſerl. Commiſſions-Decret,
an die beeden höheren Reichs-Collegia,
de dato Regensburg den 8ten Auguſt. 1779.

Lit. A.

Allerdurchlauchtigſter, Großmächtigſt- und Unüberwindlichſter Römiſcher Kaiſer!

Freundlich geliebter Herr Bruder und Sohn!

Da nach dem Innhalte des 13ten Artickels des zu Teſchen den 13ten May unterzeichneten Friedens-Tractats die Uebereinkunft getroffen worden, daß Ich in Vereinigung mit des Königs in Preußen Majeſtät, dem Herrn Kurfürſten von Pfalz und Herzoge von Zweybrücken, die Römiſch-Kaiſerliche Majeſtät und das Reich erſuchen ſolle, womit dem Herrn Kurfürſten von Pfalz ſowohl für deſſen Perſon, als auch für das ganze pfälziſche Haus die in Baiern und in Schwaben gelegene Reichslehen in der Geſtalt, wie ſelbe der verſtorbene Herr Kurfürſt von Baiern beſeſſen hat, wiederum verliehen werden möchten;

So ermangle ich zu Folge deſſen nicht, Eure Majeſtät und Liebden hiemit zu erſuchen, das Reichsverfaſſungsmäßige einzuleiten, und zu befördern, damit der Herr Kurfürſt und das pfälziſche Haus zu eben jenen Beſitz dieſer Lehen gelange, welchen der verſtorbene Herr Kurfürſt von Baiern von des Kaiſers und Reichs wegen innen gehabt hat. Ich ſolle nicht zweifeln, daß Euer Majeſtät und Liebden dieſem gemeinſamen Erſuchen zu willfahren geneigt ſeyn werden, die ich übrigens Eurer Majeſtät mit freundſchweſterlichen Willen, Lieb und allem Guten beſtändig wohl beygethan verbleibe. Datum Wien den 2 Auguſt 1779.

Eurer Majeſtät

gutwillige Freundin Schweſter
und getreue Mutter
Maria Thereſia.

Inſcriptio.

Dem Allerdurchlauchtigſt-Großmächtigſt und unüberwindlichſten Römiſchen Kaiſer und Herrn JOSEPH dem II. zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Mitregenten und Erbthronfolgern der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Gallizien und Lodomerien, Erzherzogen zu Oeſterreich, Herzogen zu Burgund, zu Lothringen, zu Steyr, zu Kärnten und zu Krain, Großherzogen zu Toskana, Großfürſten zu Siebenbürgen, Marggrafen zu Mähren, Herzogen zu Brabant, zu Limburg, zu Lützenburg und zu Geldern, zu Würtemberg, zu Ober- und Nieder-Schleſien, zu Mailand, zu Mantua, zu Parma, Piatzenz, Guaſtalla, Auſchwitz und Zator, zu Calabrien, zu Bar, zu Montferrat, und zu Teſchen, Fürſten zu Schwaben und Charleville, gefürſteten Grafen zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol, zu Hennegau, zu Kyburg, zu Görz und zu Gradiska, Marggrafen des heiligen Römiſchen Reichs zu Burgau, zu Ober- und Nieder-Lauſitz, zu Pontamouſon, und zu Nomeny, Grafen zu Namur, zu Provinz, zu Vaudemont, zu Blankenberg, zu Zütphen, zu Saarwerden, zu Salm und zu Falkenſtein, Herrn auf der Windiſchen Mark und zu Mecheln, Unſerm freundlichgeliebten Herrn Brudern und Sohn.

Lit. B.

Durchlauchtigſter Großmächtigſter und Unüberwindlichſter Kaiſer!

Beſonders freundlich vielgeliebter Herr Vetter und Bruder!

Da in dem 14ten Artikel des den 13ten May dieſes Jahres zu Teſchen geſchloſſenen Friedens-Tractats die Vereinigung getroffen worden, daß Ich mit der verwittweten Kaiſerin Königin von Ungarn und Böhmen Majeſtät, dem Herrn Kurfürſten zu Pfalz, und dem Herrn Herzog zu Pfalz-Zweybrück, die Römiſch-Kaiſerliche Majeſtät und das Reich erſuchen wollte, um dem Herrn Kurfürſten zu Pfalz ſowohl für Dero Perſon, als auch dem ganzen Pfälziſchen Hauſe die theils in Bayern, theils in Schwaben gelegene Reichslehen, auf den Fuß, wie ſolche der verſtorbene Kurfürſt von Bayern beſeſſen, hinwiederum zu conferiren und zu verleihen, ſo habe Ich ſolchem zu Folge, theils dieſes Geſuch an Ew. Kaiſerl. Majeſtät gelangen laſſen, theils auch Höchſtdieſelbe erſuchen wollen, ſolches an das verſammlete Reich zu bringen, und das weitere Reichsverfaſſungsmäßig einzuleiten, und zu befördern, damit obgedachte Reichslehen dem geſammten Pfälziſchen Hauſe, ſo wie ſie der verſtorbene Kurfürſt von Bayern beſeſſen, wieder verliehen werden. Ich zweifle nicht, daß Ew. Kaiſerl. Majeſtät dieſem von Höchſtderoſelben ſchon zum voraus genehmigten Verlangen gerne ſtatt geben werden, und Ich verbleibe mit großer Freundſchaft und Hochachtung.

Ew. Kaiſerl. Majeſtät

Berlin den 21ſten July 1779.

freundwilliger Vetter und Bruder
Friderich.

An des Römiſchen Kaiſers Majeſtät.

Finckenſtein. E. F. v. Hertzberg.

Inſcri-

Inſcriptio.

Dem Durchlauchtigſten Großmächtigſten und Unüberwindlichſten Fürſten, Herrn IOSEPH dem andern erwählten Römiſchen Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Mitregenten, und Erbthronfolger der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, und Sclavonien; Erzherzoge zu Oeſterreich, Herzoge zu Burgund, und zu Lothringen, Großherzoge zu Toscana, Großfürſten zu Siebenbürgen; Herzoge zu Mayland und Baar ꝛc. Grafen zu Habsburg, Flandern und Tyrol ꝛc. Meinem beſonders freundlich vielgeliebten Herrn Vetter und Bruder.

Lit. C.

Wir JOSEPH der andere von Gottes Gnaden, erwählter Römiſcher Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrer des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Mitregent und Erbthronfolger der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Slavonien, Erzherzog zu Oeſterreich, Herzog zu Burgund und Lothringen, Großherzog zu Toſcana, Großfürſt zu Siebenbürgen, Herzog zu Mailand und Baar, gefürſteter Graf zu Habsburg, Flandern und Tyrol, ꝛc. ꝛc.

Entbieten und thun Kund allermännigſich: Nachdem die von des jüngſthin verſtorbenen Kurfürſten in Bayern, Maximilian Joſeph, Liebden in derſelben Herzoglich-Bayeriſchen Linie Männlichen Stamms allein beſeſſene und beſonders von Kaiſern erlangte Reichslehen, nämlich die Landgrafſchaft Leuchtenberg, Grafſchaft Wolffſtein, Grafſchaft Haag, Grafſchaft Halß, Grafſchaft Schwabek, Herrſchaft Hohenwaldek, Herrſchaft Hohen-Schwangau, ſodann die Reichslehenbare Güter und Gerechtſame in der Herrſchaft Wieſenſteig, das Landgericht Hirſchberg, die Freudenbergiſche Reichslehen in der Obern Pfalz, die Degenbergiſche Reichslehen im Gericht Degenberg, die Scharfenſteiniſche Reichslehen, die Reichslehenbare Blutbanne zu Roteneck, Dyſſenhauß, Matſies, in der Stadt und Pflege Schwäbiſchwörth, ſamt etlichen Gütlein daſelbſt, auch zu Allerdiſſen, und Werdingen, Uns, als Römiſchen Kaiſer, und Oberſten Reichslehens-Herrn, von des Heil. Röm. Reichs wegen, auf den Fall, wo des gedachten Kurfürſten in Bayern Liebden ohne Männlichen Leibes-Lehens-Erben nunmehro verſtorben, eröffnet, und Unſerm Kaiſerl. Reichs-Eigenthum anfällig worden, Uns nach Anordnung Unſerer Königl. Wahl-Capitulation, und des Reichs Rechten zuſtehet und obliegt, ſothane erledigte Reichslehen einzuziehen; Daß Wir dahero nach obberührten Abſterben die auf ſothanen Reichslehen, vermög deren Lehen-Briefen, Geſetzen und Herkommen, haftende Gerechtſame und Nutzungen in ununterbrochener Uebung und Erhaltung fortzuſetzen, und zu all deſſen richtiger Anordnung und Beſorgung aus Kaiſerlicher Macht-Vollkommenheit, in Unſerm Kaiſerl. Oberſtlehenherrlichen Namen, dem Hoch- und Wohlgebohrnen, Unſerm wirkl. Kaiſerl. geheimen Rath, und des Reichs lieben Getreuen, Adam Franz, des Heil. Röm. Reichs Grafen von Hartig, als Unſerm hiezu verordneten Kaiſerl. Commiſſario, die Gewalt und Vollmacht gegeben haben:

Als iſt Unſer Kaiſerlicher ernſtlicher Befehl und gnädigſter Willen hiemit, daß ihr all- und jede Unterthanen, und Einwohnere, in gedachten Uns und dem

Reich heimgefallenen und zuſtändigen Reichslehenbaren Landen und Gütern Uns, als Römiſchen Kaiſer, Obriſten Reichs-Lehenherrn, als euren rechtmäßigen Herrn von des Reichswegen nach dem Sinn, und Vorſchrift obgemeldter Reichs-Satzungen geziemend erkennet, in ſolcher Geſtalt Uns, vermittels gedacht Unſers Kaiſerl. Commiſſarius, Grafen von Hartig, Eid, Pflicht und Huldigung leiſtet, treu und gehorſam ſeyet, dieſe Unſere jetzige auch künftige von Uns, oder durch Unſeren bevollmächtigten Grafen von Hartig zugehende Befehle und Verordnungen genaueſt erfüllet, fort alles dasjenige beobachtet, was getreuen Unterthanen gegen Uns als Kaiſer, und euere rechtmäßige Obrigkeit zu thun obliegt, euch daran von niemand, wer es auch ſeye, abhalten laſſet, da anſonſten Wir alles widrige Benehmen, denen Uns als Kaiſer und Obriſt-Lehenherrn von des Reichs wegen von euch ſchuldigen Pflichten zuwiderlaufend anſehen, und nach rechtlicher Erforderniß ſtracklich ahnden, ſo wie Wir dagegen euch in eueren Vermögen und Gütern mit Unſerm Kaiſerl. Reichsgeſetzlichen Schutz kräftigſt handhaben werden. Gleichwie Wir aber hierunter ein anderes nicht in Abſicht führen, als lediglich demjenigen deren erledigten Reichslehen halber das ſtrackliche Genügen zu leiſten, worzu Wir durch obberührte Reichs-Satzungen verbunden ſind; alſo ſind Wir auch allen und jeden, welche in denen von gedachtem Kurfürſten verlaſſenen oberwehnten erledigten Reichs-Lehenbaren Ländern und Gütern wegen anderer Lehen-Herren darunter beweißlich begriffenen Lehenbaren Stücken, wegen Eigenthums oder in ſonſtige rechtliche Weis etwa rechtmäßig befindende Anſprüche haben mögen, und ſolche in geſetzlichem Wege Rechtserforderlich darlegen, die gnügliche Gerechtigkeit mit Unſerm Kaiſerlichen Obriſtlehenherrlichen und Obriſtrichterlichen Amt ſtracklich angedeihen zu laſſen bereitwillig. Wir gebieten ſolchemnach hiebey auch ferner allen und jeden Kurfürſten, Fürſten, geiſt- und weltlichen Prälaten, Grafen, Freyen, Herren, Rittern, Knechten, Landmarſchallen, Landshauptleuten, Landvögten, Hauptleuten, Dizdomen, Vögten, Pflegern, Amtleuten, Landrichtern, Schultheißen, Burgermeiſtern, Richtern, Räthen, Bürgern, Gemeinden, und ſonſt allen andern Unſern, und des Reichs Unterthanen und getreuen, in was Würden, Stand oder Weſen die ſind, ernſt- und feſtiglich mit dieſem Brief, daß ſelbe obgedachter Unſerer zum Behuf deren Kaiſerl. Reichslehenbaren Gerechtſamen erlaſſener Obriſtlehenherrlicher Verordnung, gleichmäßig, ſo viel an ihnen liegt, geleben, und dagegen unter keinerley Geſtalt einige Hinderniß legen, vielmehr nach Vorſchrift deren Reichsſatzungen zu derſelben Handhabung, und dadurch zur Erhaltung Ruhe, und Friedens ſich willig und bereit erweiſen. Daran geſchiehet, was Unſers und des geſammten Reichs Beſte erheiſchet, und darnach Unſere Kaiſerl. ernſtliche Willens-Meinung gerichtet iſt. Geben zu Wien den Sechszehenden Jenner im Jahre Siebenhundert Acht und Siebenzig, Unſers Reichs im Vierzehenden.

JOSEPH

V. R. Fürſt Colloredo.

L.S.

Ad Mandatum Sacræ Cæſareæ Majeſtatis proprium.
Franz Georg von Leykam.

Lit. D.

Lit. D.

Allerdurchlauchtigſter, Großmächtigſter und Unüberwindlichſter Römiſcher Kaiſer!

Euer Kaiſerl. Majeſtät ſind meine ganz unterthänige Dienſte in allem Gehorſam jederzeit bereit zuvor: Allergnädigſter Herr, und Herr Vetter! Euer Kaiſerl. Majeſtät haben zwar diejenige Reichs-Lehen, welche nur der Wilhelminiſchen Linie meines Kurhauſes verliehen waren, nach deren nunmehrigen Erlöſchung, durch den Grafen von Hartig in den Beſitz nehmen laſſen.

Es iſt aber Reichskündig, und in den Lehenbriefen mit mehrerem ausgedrucket, was geſtalten die Verleihung lediglich propter bene merita, ſohin aus einer ſolchen Urſach geſchehen ſey, welche auch mich und das geſamte daran Theil nehmende Kurhaus um ſo mehr angehet, als noch die ſonderbare Verdienſte dazu kommen, welche ſowohl Ich, als meine Vorfahrer von der Rudolphiniſchen Linie bey Euer Kaiſerlichen Majeſtät, und dem Heil. Röm. Reich in der nemlichen Maaß, wie die von der Wilhelminiſchen Linie, erworben zu haben glauben.

Es tritt denen noch der beträchtliche Umſtand bey, daß ermelte Reichslehen mit meinen übrigen Landen circa Jura territorialia und ſonſt dergeſtalt vermengt ſind, daß eine vollkommene Auseinanderſetzung unendlicher Schwierigkeit unterworfen ſeyn würde. Wobeynebens das Hohenwaldeckiſche Lehen vermög des Anno 1559. getroffen- und Anno 1565. hierauf vom Kaiſer Maximilian beſtättigten Vergleichs nach Abgang des Marxreiniſchen Manns-Stammes mit dem hieſigen Land- und Hauptlehen ohnehin ſchon lang wiederum unirt iſt.

Aus dieſen und mehr anderen Urſachen, mit deren weitläuftiger Anführung Euer Kaiſerl. Majeſtät Ich nicht beläſtigen will, ſchmeichle mir mit der tröſtlichen Hoffnung, Allerhöchſtdieſelbe werden hierauf gnädigſt zu reflectiren, ſohin mir und meinem Kurhaus ſothane Reichslehen noch ferner beyzubehalten huldreichſt geruhen.

Dieſe allerhöchſte Gnade werde Ich ſamt meinem ganzen Haus mit verdoppelten Dienſten zu demeriren und mit tiefſten Dank zu verehren niemal ermangeln; Wobeynebens Euer Kaiſerl. Majeſtät zu ferneren beharrlichen Kaiſerlichen Hulden und Gnaden mich unterthänigſt empfehle. München den 29ten Jenner 1778.

Euer Kaiſerl. Majeſtät

unterthänigſtgetreueſter Kurfürſt
und Vetter,
Carl Theodor m. p.

Inſcriptio.

Dem Allerdurchlauchtigſt-Großmächtigſten und Unüberwindlichſten Fürſten und Herrn, Herrn JOSEPH dem andern, erwählten Römiſchen Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und Jeruſalem König, Mitregenten und Erbthronfolgern der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien,

matien, Croatien, und Sclavonien, Erzherzogen zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund und zu Lothringen, Großherzogen zu Toscana, Großfürsten zu Siebenbürgen, Herzogen zu Mayland, Baar, Grafen zu Habsburg, Flandern und Tyrol ꝛc. ꝛc. Meinem allergnädigsten Herrn, und Herrn Vettern.

Wien.

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster und Unüberwindlichster Römischer Kaiser!

Euer Kaiserlichen Majestät sind meine ganz unterthänige Dienst in allem Gehorsam jederzeit bereit zuvor! Allergnädigster Herr, und Herr Vetter! Euer Kaiserliche Majestät habe ich allschon im letzt verstrichenen Jahr allerunterthänigst belangt, daß die nach Erlöschung der Wilhelmischen Linie durch den Grafen von Hartig authoritate Caesarea occupirte Reichslehen, mit Einschluß der Mindelheimischen, mir und meinem gesamten Haus um so mehr wiederum allergnädigst verliehen werden möchten, als die Rudolphinische Linie an den bene meritis, wodurch die Wilhelmische Linie sothane Lehen an sich gebracht hat, nicht nur Theil nimt, sondern auch solche durch ihre selbst eigene bey Euer Kaiserlichen Majestät und dem heiligen Römischen Reich erworbene Verdienste vermehret zu haben glaubt.

Ich wiederhole demnach mit allergnädigster Erlaubnis meine vorige Bitte nochmal dahin, daß Euer Kaiserliche Majestät bey dem Kur- und Fürstlichen Collegio, in soweit die Wahl-Capitulationsmäßige Einwilligung desselben hiezu erforderlich ist, die Einleitung zu machen, indessen aber die einstweilig nutznießliche Administration dieser Lehen bis zu demnächstig-förmlich-Kaiserlicher Belehnung mir zu übertragen allergnädigst geruhen möchten.

Diese allerhöchste Kaiserliche Gnade werde ich samt meinem gesamten Haus mit verdoppelten Diensten zu demeriren, und mit tiefestem Dank zu verehren niemal ermangeln, wobeynebens Euer Kaiserlichen Majestät zu ferneren beharrlichen Kaiserlichen Hulden und Gnaden mich allerunterthänigst empfehle. München den 19ten May 1779.

Euer Kaiserlichen Majestät

unterthänigst-getreuester Kurfürst
und Vetter,
Carl Theodor, m. p.

an des Kaisers Majestät.

Inscriptio.

Dem Allerdurchlauchtigsten, Großmächtigsten und Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn Herrn JOSEPH dem andern, erwählten Römischen Kaiser, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und Jerusalem König, Mitregenten und Erbthronfolgern der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien, Erzherzogen zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund und zu Lothringen, Großherzogen zu Toscana, Großfürsten zu Siebenbürgen, Herzogen zu Mayland, Baar ꝛc. Grafen zu Habsburg, Flandern und Tyrol ꝛc. ꝛc. Meinem allergnädigsten Herrn, und Herrn Vettern.

Wien.

Lit. E.

Digitized by Google

Lit. E.

Allerdurchlauchtigſt- Großmächtigſt- und Unüberwindlichſter Römiſcher Kaiſer,

Allergnädigſter Kaiſer und Herr!

In dem 13ten Artikel des zwiſchen Ihro Majeſtät der Kaiſerin Königin, und des Königs von Preußen Majeſtät am 13ten May dieſes Jahrs zu Teſchen geſchloſſenen Friedens-Tractats, iſt die verbindliche Verabredung getroffen worden, daß Allerhöchſtbeſagt Ihro Kaiſerl. Königl. Majeſtät ſich mit des Königs von Preußen Majeſtät, ingleichen mit des Herrn Churfürſten zu Pfalz Gnaden, und Liebden, und mir bey Euer Kaiſerlichen Majeſtät, und dem Reich gemeinſchaftlich verwenden, und ſolche erſuchen wollen, daß ſie nur beſagtem Herrn Kurfürſten Gnaden, und Liebden, ſowohl für Dero Perſon, als auch dem ganzen Pfälziſchen Hauſſe, die theils in Bayern, theils in Schwaben gelegenen Reichs-Lehen auf den Fuß, wie ſolche des verſtorbenen Herrn Kurfürſten in Bayern Liebden beſeſſen, hinwiederum conferiren, und verleihen mögen.

Bey Euer Kaiſerlichen Majeſtät flehe ich dahero allerunterthänigſt an, daß Allerhöchſt Dieſelbe des Herrn Churfürſten zu Pfalz Gnaden, und Liebden für ſich ſelbſten, und das ganze Pfälziſche Hauß vorerwehnte theils in Bayern, theils in Schwaben gelegene Reichs-Lehen auf den Fuß, wie ſolche des verſtorbenen Herrn Kurfürſten in Bayern Liebden beſeſſen, hinwiederum allergnädigſt conferiren mögen.

Euer Kaiſerliche Majeſtät laſſen mir, und meinem Fürſtlichen Hauß hierdurch beſondere Kaiſerliche Gnade zuwachen, welche ich mit allerunterthänigſter Treu zu verdienen, und damit Euer Kaiſerlichen Majeſtät Gnade mich immer würdiger zu machen, mich jederzeit äuſſerſt beſtreben werde. Zu deren ohnunterbrochenen Beybehaltung ich mich in tiefeſter Erniedrigung empfehle, und in ſubmiſſeſten Reſpect verharre

Euer Kaiſerlichen Majeſtät

Zweybrücken den 25ten Julii
1779.

allerunterthänigſt-treugehorſamſter
Fürſt und Diener,
Carl Pfalzgraf.

Extrait du Traité de paix conclu à Teſchen le 13. jour de Mai 1779. entre ſa Maieſté l'Imperatrice Reine et ſa Maieſté le Roi de Pruſſe.

Article XIII.

Sa Maieſté l'Imperatrice Reine ſe joindra à ſa Maieſté Pruſſienne, à Monſieur l'Electeur Palatin, et à Monſieur le Duc des Deux-ponts, pour requerir ſa Maieſté l'Empereur et l'Empire, de vouloir bien conferer à ſon Al-

Digitized by Google

teſſe Electorale Palatine, tant pour Elle, que pour toute la maiſon Palatine les Fiefs de l'Empire ſitués tant en Baviere, qu'en ſouabe, tels qu'ils ont été poſſedés par le feu Electeur, et pour convaincre d'autant plus l'Electeur Palatin de la ſincerité de ſes intentions pour ſa Perſonne et en faveur de ſa Maiſon, Elle promet de s'employer auſſi à faire abandonner l'Adminiſtration de dits fiefs à ſon Alteſſe Electorale immediatement après la Ratification du préſent traité de paix.

Vorſtehender Extract iſt aus der, dem Pfalzweybrückiſchen Hof communicirten, und im hieſigen Archiv hinterlegten Abſchrift des Friedenstractats genommen worden, welches unter Vordruckung des gewöhnlichen Archiv-Inſiegels beſcheinige. Zweybrücken den 25ten Julii 1779.

L.S.

Carl Bachmann,
Pfalzweybrückiſcher Archivarius.

Inſcriptio

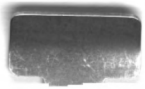
Dem allerdurchlauchtigſten, Großmächtigſten und Unüberwindlichſten Fürſten und Herrn, Herrn JOSEPHO, dem Anderen, erwählten Römiſchen Kaiſer, zu allen Zeiten Mehrern des Reichs, in Germanien und zu Jeruſalem König, Mitregent und Erbthronfolger der Königreiche Hungarn, Böheim, Dalmatien, Croatien, Slavonien ꝛc. Erzherzogen zu Oeſterreich, Herzogen zu Burgund, Lothringen, Steyer, Kärnthen und zu Krain, Großherzogen zu Toſcana, Großfürſten zu Siebenbürgen, Markgrafen zu Mähren, Herzogen zu Brabant, Limbura, Lützenburg, Geldern, Würtemberg, Ober- und Nieder-Schleſien, Mayland, Mantua, Parma, Plazenza, und Guaſtalla, zu Calabrien, Baar, Montferrat, und zu Teſchen, Fürſten zu Schwaben und zu Charleville, gefürſteten Grafen zu Habsburg, Flandern, Tyrol, Hennegau, Kiburg, Görz, und zu Gradiska, Markgrafen des Heil. Römiſchen Reichs zu Burgau, Ober- und Nieder-Lauſitz, Pont-à Mauſon, und zu Nomeny, Grafen zu Namur, zu Provinz, Vaudemont, Blankenburg, Zütphen, Saarwerden, Salm und Falkenſtein, Herrn auf der windiſchen Mark und zu Mecheln ꝛc.

Meinem allergnädigſten Kaiſer und Herrn.

Wien.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google



Digitized by Google